

Interne Umfrage der Bunten Höfe: Stimmungsbild im Herbst 2015

Inhaltsverzeichnis

1. Interne Umfrage der Bunten Höfe: Stimmungsbild im Herbst 2015
2. Kurzversion Stimmungsbild
 1. handverlesene Einzelmeinungen
 2. Kurzaussagen
 3. Diskussionsfutter und Kennzahl
3. längliche Quaksalberei
 1. Allgemeines Geschwafel
 2. Genug schwadroniert, los geht's
 1. Diagramm A: subjektive Wichtigkeiten, erster Versuch
 2. Diagramm B: subjektive Wichtigkeiten, zweiter Versuch
 3. Diagramm C: Getreide
 4. Diagramm D: Käse
 5. Diagramm E: Obst-/ Nussorten

Kurzversion Stimmungsbild

- super viele Rückmeldungen, rege Teilnahme -> Danke! ✓
- Besonderer Dank für soviel Ehrlichkeit (siehe dazu auch die Einzelmeinungen) 👍
- ⓘ Ich möchte nicht müde werden zu betonen, dass alles hier als Grundlage für weitere Diskussionen gemeint ist. Es ist *keine* vorweggenommene Entscheidung. ⓘ
- Wir scheinen eine vielfältige Truppe zu sein; es ist nicht einfach in dem Informationsheuhaufen die Erkenntnisstecknadeln zu finden. Der Name "Bunte Höfe" ist also verdient wenn es um Meinungen geht 😊
- Je abgefragte Kategorie gibt es eine Farbe: Brot = rötlich Braun; Bienen = gelb; Obst = Lila; Käse = orange; Information = blau.
- Für alle Themenbereiche/ Fragekategorien gibt es jeweils viel Zustimmung; gleichzeitig können sich nur wenige tatkräftige Beteiligung vorstellen
- Beim Betrachten absoluter Zahlen jedoch, gemessen an den jeweils anstehenden Aufgaben, sieht's nur bei Brot kritisch aus. Für Bereiche ⓘ "Bienen", ⓘ "Informationen" und ⓘ "Obst & Nüsse" wären scheinbar ausreichend Personen zu Taten bereit -- gemessen an abgegebenen Antworten.
- Grob geschätzt hätten Bunte Höfe Gesamtbedarf an mindestens 25 Bienenvölkern

(260 kg/Jahr Honig) bzw. 1,7 t/Jahr Gesamtgetreide.

- 🗨️ Fraglich bleibt, wie es dann im konkreten Alltag aussehen wird, zusammen mit Einsätzen am Gemüse, bei Schafen & Hühnern, KoKreis, etc. ach ja, und Haus/Hof /Familie/Beruf/Hobbies. Das wir uns sicher die Realität beantworten 😊
- Einige Kommentare weisen darauf hin, dass weniger bereit sind *regelmäßig* tatkräftig beizutragen, dafür aber ein paar wenige Male im Jahr "*so richtig anpacken*" würden.
- Zur selbstausedachten Kennzahl für "Gestaltungswille" siehe Erläuterung weiter unten. Werte dieser Kennzahl: Bienen 56%, Brot 42%, Information 41%, Obst/ Nüsse 38%.
- ⓘ Interesse an Zahlenspielen? Z.B. Schüler*innen-Praktikum, Matheunterricht, Seminarsarbeit, ..., irgendwas mit mehr Seriosität als ich es zu leisten im Stande bin? -> (anonymisierte) "Rohdaten" gibt Björn gerne frei (inkl. Text der gestellten Fragen zum Nachlesen)! Rückmeldung mit Ergebnissen wäre dann die "Bezahlung" ⭐
- ⓘ Bienenfreund*innen bitte bei Björn melden für weitere Absprachen, wie wir zusammen kommen können. Ob es eine Bienen-AG tatsächlich im Rahmen der Bunten Höfe geben wird, werden wir alle gemeinsam zu gegebener Zeit entscheiden.

handverlesene Einzelmeinungen

Beispielhaft ein paar individuelle Aussagen der Textantworten, um vielleicht ein besseres Bild der Meinungsvielfalt zu zeichnen. Diese waren ausgeschnitten auf der Mitgliederversammlung und zierten eine Pinnwand. Die Akrobaten unter Euch finden sie im Anhang am Ende (beim Lesen Achtung, Verräknungsübung, Leibchenfarben markieren jeweils den Themenbereich).

Kurzaussagen

Für mittelmäßig Wissbegierige folgend noch etwas mehr Input. Für die Mitgliederversammlung hatte ich kurzfristig ein paar Aussagen formuliert. Diese hingen dort an einer Pinnwand und waren als Diskussionsfutter gedacht für eine etwaige solche. Hier sind sie als Anhang am Ende zu finden. Auch hier kehren die markanten Farben je Bereich wieder.

Diskussionsfutter und Kennzahl

In den Sprechblasen "Diskussionsfutter" kommt eine Kennzahl vor. Die habe ich mir selbst ausgedacht. Der Gedanke war, eine Kennzahl zu haben, der man ablesen kann, wie die Personen mit Bedarf (= Hungrige h) im Verhältnis stehen zu den Personen, die Zeit aufbringen können/wollen (= Gestaltende g). Wobei ich versucht habe auch die verfügbare Zeit der Tatenwilligen mit einzubeziehen. Hier als Gewichtung (= Gestaltungszeit t) des Verhältnisses (Ratio). Wie alles hier ist also auch diese Zahl mit Vorsicht zu nehmen, weil sie eher waage ist. Die Formel:

Kennzahl "Gestaltungswille" $kgw = (Gestaltende\ g) / (Hungrige\ h) * Gestaltungszeit\ t$

längliche Quaksalberei

Allgemeines Geschwafel

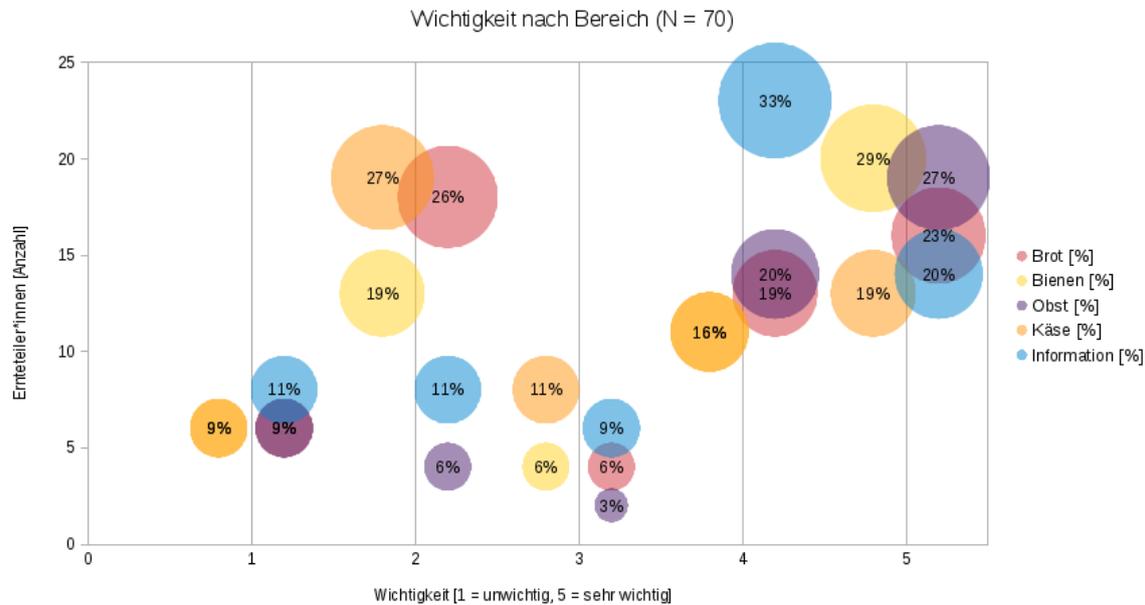
So, nun die ausführlichen Gedanken. Auf der Mitgliederversammlung zeichnete es sich ja schon ab: Es gab überwältigende Rückmeldung & Teilnahme an der Umfrage (Gesamterhebungsumfang N = 81 Rückmeldungen bei 83 Ernteanteilen). Euch bzw. uns allen großen Dank dafür! Vereinzelt Dopplungen pro Haushalt sind genau so möglich wie Doppelnennungen (falls jemand die Umfrage mehrfach beantwortet hat). Darin erkenne ich jedoch kein Problem in diesem Zusammenhang; es ging ja um ein grobes Stimmungsbild. Meines Erachtens ist dabei wichtiger, jede einzelne Meinung zu werten als zu prüfen, ob diese Meinung genau einen Ernteanteil repräsentiert -- nicht zuletzt, weil es ja genau so die Möglichkeit gäbe, mehr als einen Anteil zu beziehen. *Mein Gefühl sagt mir, dass wir noch das ein oder andere Mal in Zukunft auf diese Daten zurückgreifen können in der kommenden Planung.* Wichtig ist mir noch klar zu sagen, dass ich kein Wissenschaftler bin; ich mache das hier nach bestem Wissen und Gewissen (ok, machen Wissenschaftler*innen ja auch...). Will sagen, mache sich bitte jede*r ein eigenes Bild. Und noch besser: Diese Erkenntnisse dann mit allen teilen, das wäre toll!

Das gesagt fangen die Herausforderungen dann auch gleich schon an: Ich tue mich schwer, *einfache und klare* Aussagen aus der "Datenlage" zu lesen. Die klarste für mich ist noch die, dass es ein breites Spektrum an Wünschen/ Meinungen ist. Der Name "Bunte Höfe" ist also verdient 😊 Vereinzelt erkenne ich jedoch Häufungen bzw. Tendenzen, die Aussagekraft erahnen lassen. Diese habe ich versucht nachvollziehbar bzw. anschaulich zu machen.

Von 81 Rückmeldungen waren 26 unvollständig und 55 vollständig beantwortet. Das heißt, nicht alle Fragen sind von allen Teilnehmer*innen auch beantwortet worden. Dazu kommt, dass ich die erste Frage nach der subjektiven Wichtigkeit der einzelnen Bereiche genutzt habe, um bei der digitalen Variante nur selektiv weiterführende Fragen anzuzeigen. Will sagen: Nur wem bspw. Käse besonders wichtig war (größer/gleich "6") hat auch weitere Fragen zum Käse angezeigt bekommen. Auch daraus ergibt sich, dass die gewerteten Antworten (N) bei einer konkreten Auswertung im Folgenden von den 81 Gesamtantworten abweichen.

Genug schwadroniert, los geht's

Diagramm A: subjektive Wichtigkeiten, erster Versuch



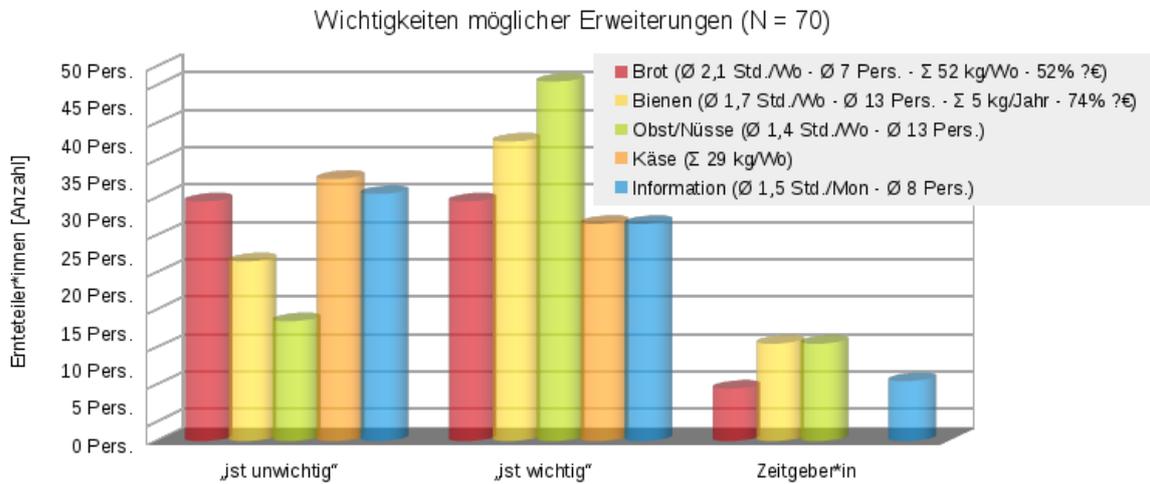
Im ersten Ansatz habe ich alle Wichtigkeiten eingedampft auf eine Skala von 1 = unwichtig bis 5 = sehr wichtig ("Wichtigkeitsklassen"). Die Prozentpunkte beziehen sich auf den Anteil der Antworten bezüglich der jeweils abgefragten Kategorie (Käse, Bienen, Obst/Nüsse, Brot, Information); also bspw. 33% aller für die Frage nach Informationsbedarf abgegebenen Antworten fallen in die Wichtigkeitsklasse "4 = wichtig". In absoluten Zahlen entspricht dieses Beispiel ($70 \times 0,33 =$) 23 Antworten (siehe Skala y-Achse links).

Alles sieht erst mal ganz schön verteilt aus -- wenn ich auf die Färbungen achte -- überall wichtig und unwichtig vermeintlich ungefähr gleich *g*. Erst auf den zweiten Blick entdecke ich ein Peak bei "Wichtigkeit 2" für Brot und Käse. Und es entsteht bei mir der Eindruck, dass tendenziell mehr für wichtig als für unwichtig "gestimmt" haben. Das kann nun z.B. heißen,

- dass wir uns alle einfach nicht gut entscheiden konnten zwischen den einzelnen Bereichen und alles voll wichtig finden (bis auf Brot und Käse),
- oder dass wir klare Meinungen haben (Wichtigkeitsklasse 3 "unentschlossen" hat kaum Anteile),
- oder dass wir trotz Abneigung immer noch offen bleiben (kaum Anteile in Wichtigkeitsklasse 1 "unwichtig")
- oder aber, dass wir eben mehrheitlich voll hinter der Idee stehen,
- oder irgendwas ganz anderes 😊

Diagramm B: subjektive Wichtigkeiten, zweiter Versuch

Folgend ein zweiter Ansatz, so etwas wie **die** eine große, informationsgespickte Graphik zu erzeugen. Diagramm B enthält:



- **Säulengruppe 1 und Säulengruppe 2:** stellen alle Antworten zur "Wichtigkeitsfrage" dar. Diesmal verteilt in nur zwei Klassen "ist unwichtig" (Antwort war 1 bis 5) oder Klasse "ist wichtig" (Antwort war 6 bis 10)
- **Säulengruppe 3** basiert auf den weiterführenden Fragen für den jeweiligen Themenbereich (Brot, Obst, Bienen, Käse, Information). Dort ist je Bereich die Anzahl Personen angegeben, die sich vorstellen können Zeit (> 0 Std.) einzubringen. Beispiel: Im Bereich/ Kategorie "Obst u. Nüsse" (Farbe Grün) haben 13 Personen Tatendrang signalisiert (siehe auch Legende). Diese Zahlen sind Durchschnittswerte, weil ja jeweils mehrere "Aufgaben" abgefragt wurden (bspw. Erntebeteiligung bei Obst/Nüssen). Für Käse gab es keine solchen Fragen, deshalb keine Säule.
- **Legende 'Ø Std./Wo.':** außer für Bereich "Käse" gibt's je Bereich die durchschnittliche Zeitspende (Beispiel Bienen: 1,7 Std. pro Woche)
- **Legende 'Ø Pers.':** außer für Bereich "Käse" die Zahl der Erntehelfer*innen mit Tatendrang im Mittel der Aufgaben wie bspw. "Obst regelmäßig ernten")
- **Legende 'Σ kg/Wo.':** zeigt jeweils den Gesamtbedarf der Bunten Höfe an Käse, Honig bzw. Brot pro Woche
- **Legende '% ?€':** zeigt bei "Brot" und bei "Bienen" die Bereitschaft mit Geld in dem Bereich zu "investieren"

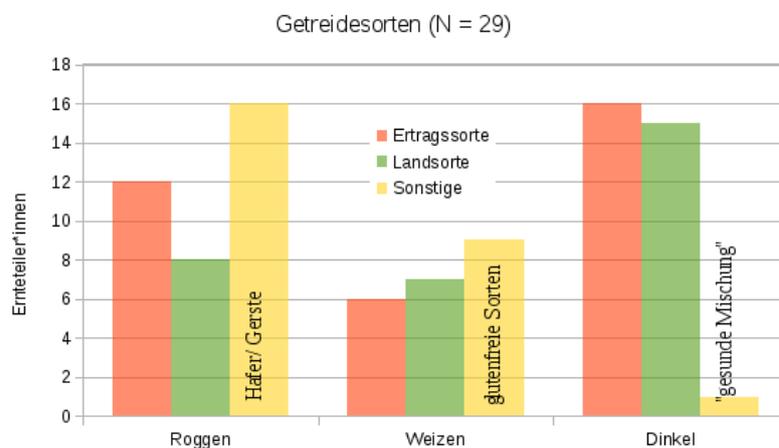
Mir fällt auf: Sortiere ich die Bereiche nach Beliebtheit, ergibt das die Reihenfolge "Obst/Nüsse" (48 von 70), "Bienen" (40 von 70), "Brot" (32 von 70), "Information" und "Käse" (je 29 von 70). Wobei letztgenannte beiden mehr Gegen- als Fürstimmen hatten, "Brot" unentschieden (32 zu 32).

Zu den Gesamtmengen kann ich eine waage Hochrechnung einbringen. Würden die Bunten Höfe entsprechende Ernteanteile erzeugen, so hieße das einen grob geschätzten Bedarf von

- mindestens 25 Bienenvölkern (260 kg/Jahr) bzw.
- 1,7 Tonnen/Jahr Gesamtgetreidemenge für Brot bzw.
- 1508 kg pro Jahr Käse (29kg x 52 Wo.)

⚠️ Noch ein -- wie ich finde entscheidender -- Hinweis, was die beiden Darstellungen deutlich unterscheidet. Diagramm A teilt alle eingegangenen Antworten der Wichtigkeiten 1 bis 10 in fünf Klassen auf (Klasse 1 bis Klasse 5). Wir erinnern uns: Wichtigkeit 6 hatte ich als die Schwelle definiert, dass weitere Fragen gestellt wurden, etwas also ziemlich wichtig sei. Bei Diagramm A nun fällt jedoch sowohl die Wichtigkeit 5 also auch Wichtigkeit 6 in eine gleichwertige Klasse -- nämlich Klasse 3, die Mitte. Das erzeugt ein leicht verzerrtes Bild in der Verteilung der Blasen. Denn in Diagramm B gibt es ja nur zwei Klassen "eher wichtig" und "eher unwichtig". Dabei liegen alle Antworten mit "5" *hüben* in der Klasse "eher unwichtig", alle Antworten mit "6" aber *drüben* in Klasse "eher wichtig". Traue also mal wieder keiner Statistik, die Du nicht selbst (v)erstellt hast.

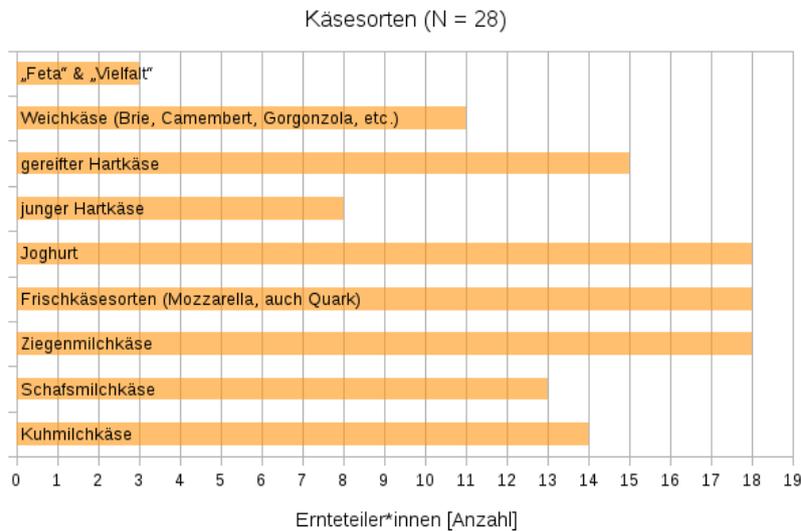
Diagramm C: Getreide



Bei der Frage nach Beliebtheit unterschiedlicher Getreidesorten fällt mir auf, dass mehr Roggen (rot + grün = 20) als Weizen (rot + grün = 13) von Interesse ist, Dinkel (rot + grün = 31) jedoch noch beliebter ist; und das unabhängig davon, ob Ertragshochzuchtung (rot) oder naturbelassene DEWikiPedia: Landsorte (grün).

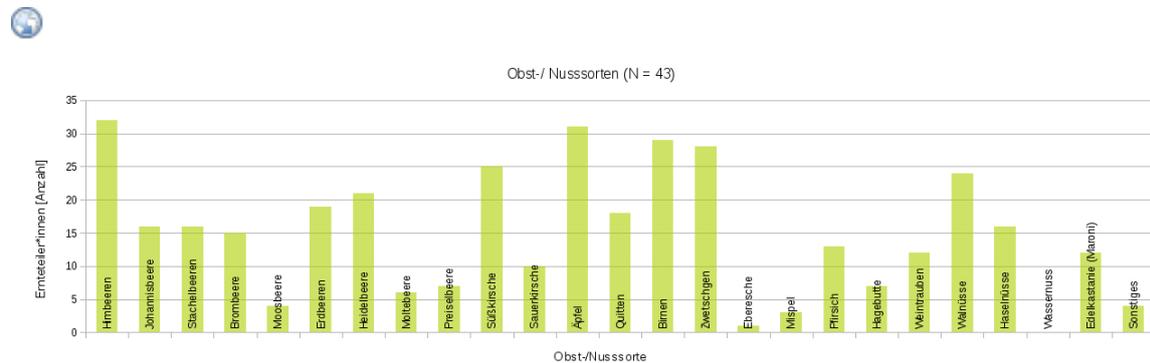
Die gelben Balken spiegeln Antworten zu sonstigen Getreidesorten wider (links) bzw. zu glutenfreien Sorten (mitte; manchmal "Pseudogetreide" genannt). Der rechte gelbe Balken zeigt was zwei individuelle Antworten sagten: eine "gesunde Mischung" sei wichtig.

Diagramm D: Käse



Bei der Frage nach den Käsesorten ist leider der Schafskäse abgeschlagen. Leider deswegen, weil dieser wohl am ehesten von den derzeitigen Höfen der Bunten Höfe selbst hergestellt werden könnte; immerhin leben sowohl auf dem Sanderhof als auch auf dem Kastanienhof Schafe 😊. Ein paar von uns hatten generelles Interesse am (Mit-)Käsen signalisiert.

Diagramm E: Obst-/ Nussorten



Die letzte Graphik lasse ich mal für sich sprechen.

💡 Wer es bis hier her geschafft hat, den belohne ich mit einem Zitat zu DEWikiPedia: Wassernüssen aus der Wikipedia, welche ich bis zum Erstellen der Umfrage auch noch nicht kannte, geschweige denn folgendes wusste:

*Auch in Deutschland war die Wassernuss früher weit verbreitet, darauf deuten unter anderem Funde am Federsee. Matthäus Prätorius berichtete um 1690 noch von großen Vorkommen in Ostpreußen. 1962 bezeichnete Horst Koehler in Das praktische Gartenbuch den Linkehner See bei Tapiiau in Ostpreußen als eines der letzten „deutschen“ Vorkommen. In Baden-Württemberg gibt es noch zwei Bestände am Altrhein Kleiner Bodensee und am Rußheimer Altrhein,[3] in Bayern im Kloster Scheyern, in Brandenburg im Drobshsee und auf der Alten Spree, die in den Schwielochsee führt,[4] und in Sachsen-Anhalt im Schönitzer See. **Die Wassernuss***

steht in Deutschland in der Roten Liste gefährdeter Arten als stark gefährdet.

[3] Lebendige Rheinauen – Wassernuss ( PDF; 49 kB)

[4] Zu den Spreewiesen südlich Beeskows ( PDF; 213 kB) Nabu, abgerufen am 22. September 2011

Bjoern/Stimmungsbild Herbst 2015 (zuletzt geändert am 2015-12-27 14:27:08 durch Bjoern)

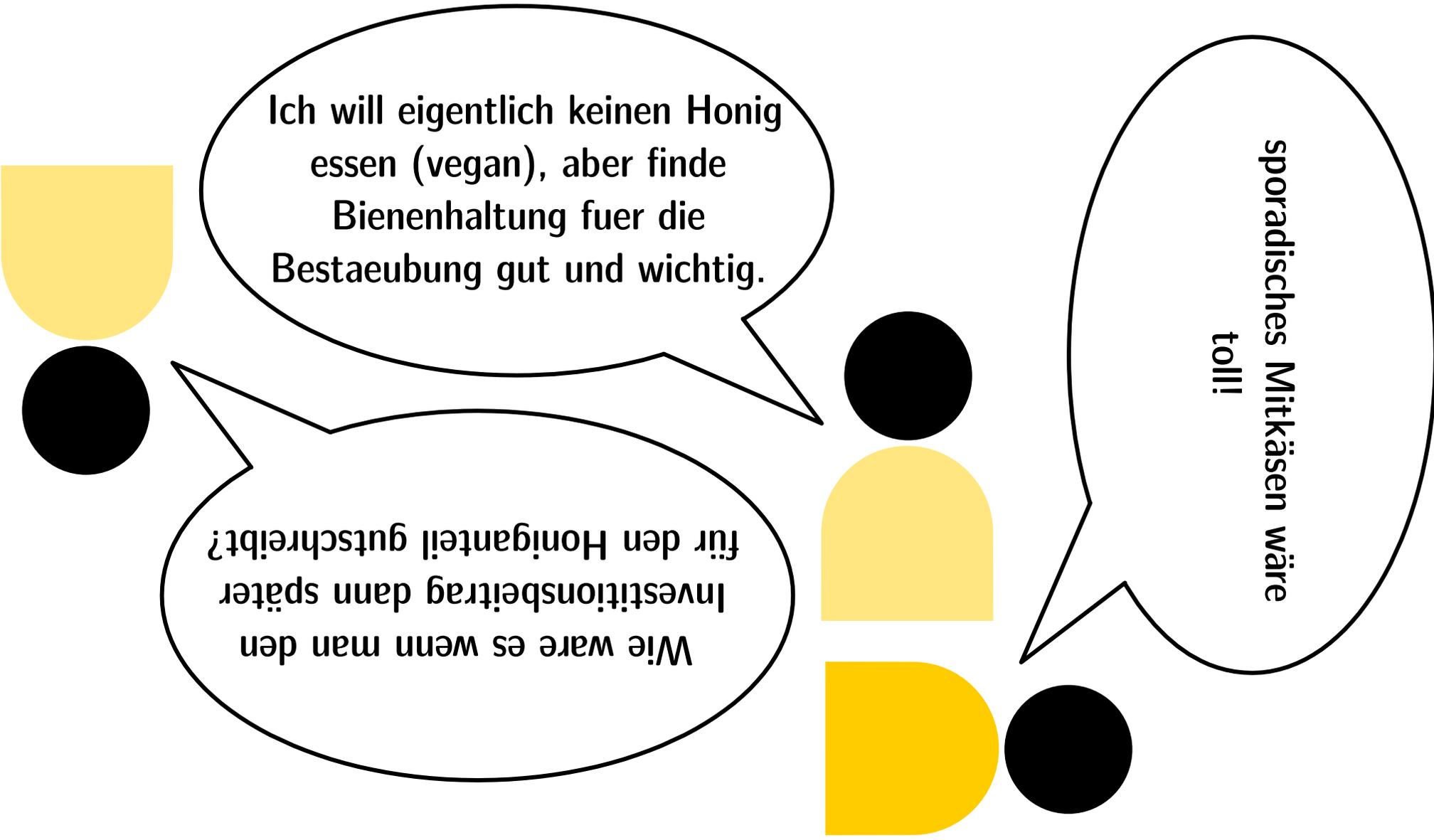
**Bienen und
ihr Honig haben viel Zuspruch (Σ 48
Ernteteiler*innen, Kennzahl: 53%) -- auch
ideeller Art -- bekommen. Und das bei verhältnismäßig
mäßigem Honighunger (\sim 260 kg/Jahr \sim 5kg/Wo \sim 25
Völker). Da der Arbeitsaufwand beim Bienenstreichen – im
Verhältnis – eher gering ist und ein paar Ernteteiler*innen es
eh schon betreiben bzw. beginnen wollen (\emptyset 13
Ernteteiler*innen), wäre dies evtl. einen
Koordinierungsversuch wert, um schon mal
mit wenigen Völkern zu starten?**

**Mittelmäßig viel Backstuben-
Mitgestaltungswille (Ø 7 Ernteteiler*innen,
Kennzahl: 43%) bei vielen Aufgaben. Im Verhältnis
geringer Brothunger (Σ 32 Ernteteiler*innen ~ 50 kg/Wo)
aller decken. Gesamtbetrachtung: Haben wir als Gruppe nicht
augenblicklich noch wichtigere Arbeitsfelder (z.B. verlässlich
regelmäßige Hilfe auf dem Acker/ beim Packen,
Selbstverständnis finden, etc.), um „Bunte Höfe“ am
Laufen zu halten?**

**Etwa die
Hälfte von uns dürstet nach
Informationsaustausch (Σ 29
Ernteteiler*innen). Diese Durstigen werfen auch
gleich ein paar Tatendrängler*innen in den Ring (\emptyset
8 Ernteteiler*innen; Kennzahl: 41%). Könnte mehr
bzw. bessere Information für höheren Zuspruch
in bestehenden und zukünftigen
Betätigungsfeldern führen?**

**Freund*innen dickgelegter
Milchen scheinen von allen am
geringsten vertreten (Σ 29 Ernteteiler*innen),
wenngleich der absolute Bedarf recht ordentlich
scheint (\sim 29kg/Wo). Verhältnismäßig gering
ist der Zuspruch bei
Schafsmilchveredelung. Was tun?**

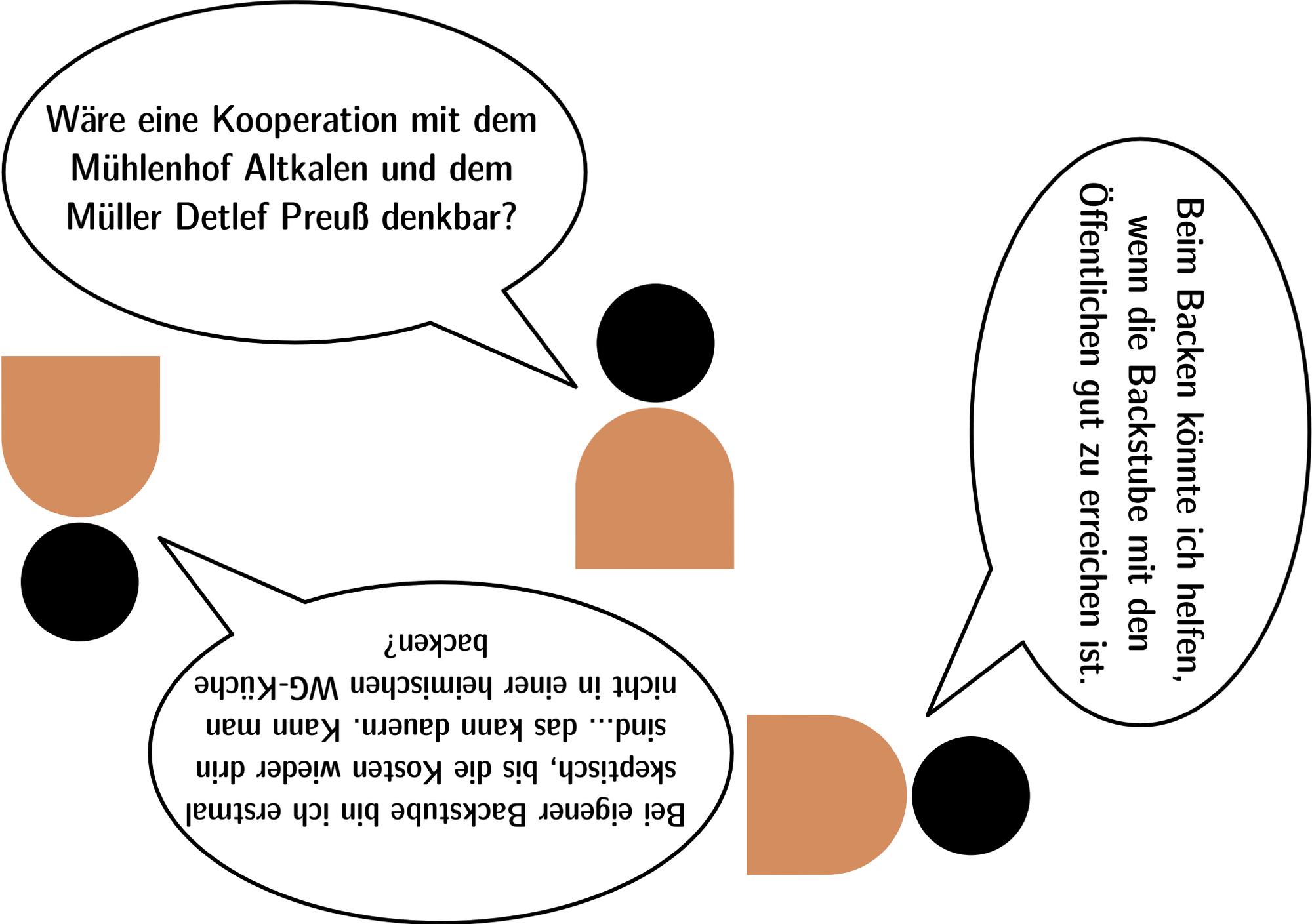
**Reicht der
geringe Wunsch der Gruppe,
sich im Beerenhain durch Arbeit
einzubringen (\emptyset 13 Ernteteiler*innen,
Kennzahl: 41%), um den großen Hunger (Σ 48
Ernteteiler*innen) aller nach Obst und Nüssen zu
decken? Wie steht das im Verhältnis zur
Hilfe bei Gemüse und Tierwohl?**



Ich will eigentlich keinen Honig
essen (vegan), aber finde
Bienenhaltung fuer die
Bestaebung gut und wichtig.

Wie ware es wenn man den
Investitionsbeitrag dann spaeter
für den Honiganteil gutschreibt?

sporadisches Mitkäsen wäre
toll!

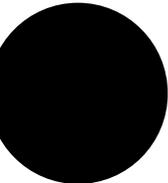
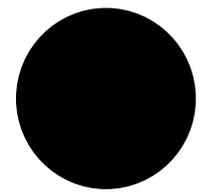


Beim Backen könnte ich helfen,
wenn die Backstube mit den
Öffentlichen gut zu erreichen ist.

Wäre eine Kooperation mit dem
Mühlenhof Altkalen und dem
Müller Detlef Preuß denkbar?

Bei eigener Backstube bin ich erstmal
skeptisch, bis die Kosten wieder drin
sind... das kann dauern. Kann man
nicht in einer heimischen WG-Küche
backen?

(...) ist mir dann aber klar geworden, dass ich mich etwas überfordert fühle Zeit oder gar Geld aufzubringen für die Realisierung - gleichzeitig habe ich ein etwas schlechtes Gewissen, das so festzustellen. (...) Geld habe ich z.Zt. auch nicht übrig. Also insgesamt sieht es mit meiner aktiven, ganz konkreten Beteiligung recht sparsam aus. Für die Planung ist es vielleicht ernüchternd, aber klar. Damit will ich mich den Ideen aber nicht entgegenstellen oder den Enthusiasmus dämpfen - ich will nur keine falschen Erwartungen wecken.

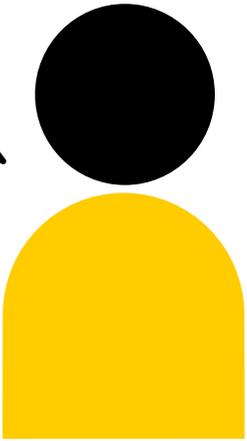


Wir finden es super wie es ist
Danke den aktiven GärtnerInnen !

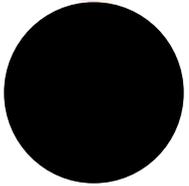
Danke für euer Mühe, bin gespannt auf Ergebnisse, die Idee mit Sammtisch 1x im Monat finde ich wirklich gut!



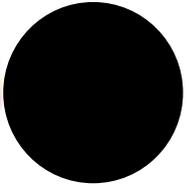
kleine Vielfalt, Charactersorten
(Käse)

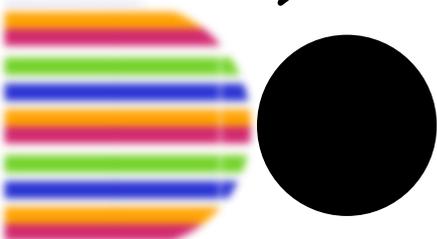


Det är bra. Tack!

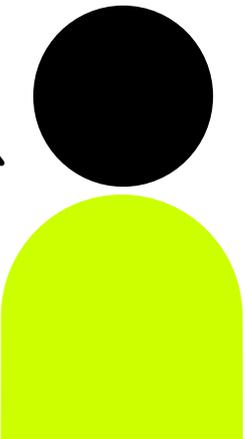


Blumen und Kulturpilze wären
toll...

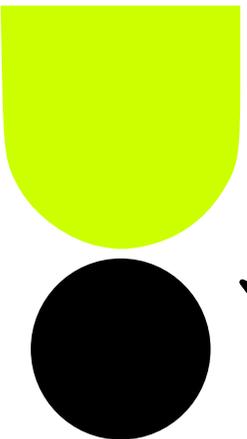




Ich werde in ein paar Jahren mehr
Zeit investieren können. Aktuell
erlaubt mir die Situation mit Job und
Kindern kaum Zeit zu investieren.



Generell hab ich Zeit u.
Interesse mich einzubringen. (...)
Nett, dass sich jemand
Gedanken macht.



Arbeitseinsätze hier ebenso wie
für Bienen denkbar